

Opioidekrise: US-Konzern zahlt 7,4 Milliarden US-Dollar

New York. Der US-Konzern Purdue Pharma und die Eigentümerfamilie Sackler haben sich mit 15 US-Bundesstaaten auf eine Zahlung von 7,4 Milliarden US-Dollar (rund 7,1 Milliarden Euro) für ihre Rolle in der verheerenden Opioidkrise in den Vereinigten Staaten geeinigt. Die Generalstaatsanwältin des Bundesstaates New York, Letitia James, erklärte am Donnerstag (Ortszeit), die Familie Sackler habe »versucht, auf Kosten gefährdeter Patienten Gewinne zu erzielen«, und eine zentrale Rolle in der Krise gespielt. Purdue Pharma stellt das Schmerzmittel Oxycontin her; durch Missbrauch kamen seit 1999 Hunderttausende Menschen ums Leben. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/492561.opioidekrise-us-konzern-zahlt-7-4-milliarden-us-dollar.html>